

Warum will keiner Berufsschullehrer werden?

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Dezember 2021 13:08

Zitat von Markus W.

Es wollen schon viele Berufsschullehrer werden. Das Problem ist nur, dass viele rausgeprüft werden. Will man Berufspädagoge werden und angehende Facharbeiter und Handwerker unterrichten, muss man Fächer wie Elektrotechnik, Metall etc. studieren, dort fallen aber viele an der Uni durch die Klausuren (Durchfallquoten oft 80 Prozent), weil die Anforderungen sehr hoch und die Lehre erschreckend schlecht ist.

Im Referendariat werden Referendare oft unter fadenscheinigen Gründen rausgeprüft, weil die Lehrerseminare einen Elitestatus beanspruchen und daher feste Durchfallquoten haben, egal wie gut der Referendar in der Lehrprobe war.

Schließlich kommt noch hinzu, dass das Unterrichten an Berufsschulen in bestimmten Klassen, die das Berufsvorbereitungsjahr absolvieren, eine Berufsfachschule besuchen oder die Fachoberschule besuchen, aufgrund der Disziplinlosigkeit vieler Schülerinnen und Schüler enorm stressig ist. Da stehen auch schon gestandenen Lehrerinnen und Lehrern (!) die Tränen in den Augen,, wenn sie die Klasse nicht diszipliniert bekommen.

Also, bei uns in NDS ist die Zahl derjenigen, die das Lehramt an berufsbildenden Schulen studieren, in den letzten Jahren/Jahrzehnten gesunken.

Dass an der Uni viele bei den Klausuren oder im Referendariat durchfallen, ist hier nicht der Fall.

An den BFSn und BESn (so heißt bei uns das BVJ mittlerweile) gibt es zwar des Öfteren nervige SuS, aber mit denen sind wir auch noch immer klar gekommen. Wer sich nicht benimmt, bekommt halt eine Ordnungsmaßnahmenkonferenz. In der FOS habe ich noch nie disziplinlose SuS erlebt.